



Trägerwerk
Soziale Dienste
Sachsen-Anhalt

twsd in Sachsen-Anhalt GmbH • Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle • Klosterplatz 23 • 06295 Lutherstadt Eisleben

Kinder-, Jugend- und
Familienberatungsstelle
Klosterplatz 23
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel. (03475) 711 8090
Fax (03475) 711 8092
familienberatung-msh@twsd.de
Nebenstelle Hettstedt, Markt 06
Tel: 03476 / 8575639

Jubiläumausgabe

10 Jahre KJFB



Liebe Leserinnen und Leser,

am 13. August 2013 wurde der Staffelstab für das Wirken der Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstellen Eisleben und Hettstedt an das Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH übergeben und mit dem Vertrauen des Landkreises entstand eine beständige und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ein ganz besonderer Dank gilt an Tagen wie diesen den vielen Familien, die uns ihr Vertrauen schenken und einen Einblick in die privatesten Momente gewähren lassen, den Netzwerkpartnern, die uns mit Ideen versorgen und einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe Leben einhauchen, dem beständigen Team, welches sich immer in Bewegung und im Sinne der Lösung aufmacht und auch ganz besonders einem großartigen Träger, der mit liebevoller Nähe Sicherheit gibt und Vertrauen gewährt.

Wir wollen diesen Meilenstein feiern und laden Sie herzlich am **06. September** ein. Wir teilen uns den Tag mit einem Fachvortrag am Vormittag für unsere wertvollen Netzwerkpartner und Netzwerkpartnerinnen und einem offenen Spiel- und Spaßnachmittag für unsere lieben Familien und Interessierte. Besuchen Sie uns – wir freuen uns auf einen wundervollen, gemeinsamen Tag.

Ihr Team der Beratungsstelle



Unser Team – Gedanken zu 10 Jahren Beratungsstelle

Stephanie Schiefer – Einrichtungsleiterin und Psychologin – im Team seit Mai 2021

Ich erinnere mich noch sehr gut an meine erste Woche in der Beratungsstelle – welch herzliches Willkommen wurde mir entgegengebracht... Dazu gab es Raum anzukommen, mich einzufinden, die hohe Fachlichkeit zu bewundern und mit ehrlichem Austausch wurden schnell auch Wünsche verknüpft. Die Veränderung, mit der ich persönlich konfrontiert war, lockte auch das beständige Team an mancher Stelle heraus. Es galt, Schönes zu bewahren und neue Impulse zu setzen. Für mich war das ein ganz unbekannter Weg. Heute fühle ich mich verbunden. Die Leichtigkeit des Neuen konnte ich mir bewahren und was sich anfangs noch ungewohnt anfühlte, wirkt nun sehr vertraut. Wenn ich ein kleines Resümee der letzten beiden Jahre ziehe, blicke ich am demütigsten auf die Familien, die Rat in schwierigen Lebenssituationen suchen – mit Vertrauen lassen sie mich an privatesten Gedanken teilhaben, besitzen großen Mut für Veränderungen und entdecken ungeahnte Kräfte in ihrer persönlichen Krise. Ich bin dankbar, ein kleiner Teil im Leben eines anderen sein zu dürfen und bedanke mich für die Lebensgeschichten, an denen ich teilhaben darf.

Marion Möbes – Beraterin aus vollem Herzen am Standort in Hettstedt – im Team seit September 2019

Als ich 1985 begann im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zu arbeiten, wusste ich nicht, dass eine bis heute andauernde tiefe und schöne Verbundenheit zu diesem Beruf entstehen wird. Durch meinen Einstieg in das Team der KJFB der TWSD GmbH sah ich nochmal eine neue Möglichkeit, Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien von meinem Erfahrungsschatz profitieren zu lassen. Neue Erkenntnisse mit alt Bewährtem zu verbinden und auch selber an jeder Herausforderung zu wachsen ist eine Herausforderung, der ich mich sehr gerne stelle.

Ein fantastisches Team unterstützt mich dabei und lässt zu, dass meine Verbundenheit zum Beruf zu keinem Zeitpunkt ein Hinterfragen erfährt.

Kerstin Weber – Verwaltungsfachkraft und gute Fee der Beratungsstellen – im Team seit August 2013

Mein erster Tag war etwas ganz Besonderes für mich. Ich habe die Möglichkeit bekommen eine Anlaufstelle für Beratung mit aufzubauen, eine Aufgabe, die es vorher in meiner beruflichen Laufbahn noch nicht gab. Als älteste Mitarbeiterin, in der damals noch sehr spärlich eingerichteten Beratungsstelle, hatte ich zum ersten Mal die Chance, eigene Ideen, Strukturen und auch Lebenserfahrung mit einzubringen.

Das erfüllt mich bis heute mit großem Stolz und macht meine Aufgabe als Teamassistentin auch ein bisschen zur Lebensaufgabe.

Nicole Pfaffenberger – Psychologin aus Leidenschaft am Standort Eisleben – im Team seit März 2019

„Wenn eine Blume nicht blüht, dann zupfst du nicht an der Blüte, sondern sorgst dich darum, dass sie gute Umweltbedingungen für ein natürliches Wachstum hat.“ Maria Montessori

In all meinem Handeln fühle ich mich diesen Worten verbunden und denke, dass sie auf alle Familien zutreffen. Und doch ist jede Familie, jede Situation, jedes Kind etwas Besonderes und verdient besondere Beachtung. Bereits in meinem Praktikum 2015 in der KJFB fühlte ich mich auf Anhieb im Team und der Arbeit wohl. Nach meiner Elternzeit 2019 durfte ich dann im Team einsteigen und die Arbeit in der Familienberatungsstelle ist für mich sehr wertvoll und erfüllend. Die Liebe, die ich für mein eigenes Kind in meinem Herzen trage, trägt öfter auch dazu bei, die Eltern in der Liebe zu ihrem gemeinsamen Kind zu einen. Gleichzeitig erweitern die vielfältigen Themen in der Beratungsarbeit auch den Blick auf meine eigene kleine Familie. Von Anfang an und jeden Tag aufs Neue bin ich dankbar, dass die Beratungsarbeit Teil meines Lebens ist und die Familien sich uns anvertrauen und auf die Arbeit mit uns einlassen.

Désirée Ethner – Sozialpädagogin mit Mut und großem Gefühl – im Team am Standort Eisleben seit August 2013

„In der kleinen Welt, in welcher Kinder leben, gibt es nichts, das so deutlich von ihnen erkannt und gefühlt wird, als Ungerechtigkeit.“

Seit vielen Jahren befindet sich ein kleiner Bilderrahmen mit dem bekannten Zitat des englischen Schriftstellers Charles Dickens auf meiner Fensterbank. Ob gerecht oder nicht – über diese Dinge haben wir in unserer täglichen Arbeit nicht zu entscheiden. Es soll vielmehr darum gehen, Orientierung und Denkanstöße im Wirrwarr der täglichen Herausforderungen zu geben. Egal ob im Alltag, mit unseren Kindern, der Arbeit sowie unserem sozialen Umfeld werden wir wiederkehrend vor zahlreiche Fragen gestellt, auf die es gilt, Antworten zu finden. Insbesondere für unsere Kinder ist es entscheidend, zu ihrem Wohl, nach Wegen zu suchen, welche es ihnen ermöglichen, auch trotz manchmal schwieriger Umstände, glücklich, liebevoll und umsorgt aufzuwachsen. Rückblickend durfte ich in den letzten zehn Jahren zahlreiche Kinder, Jugendliche, Eltern, Großeltern, Alleinerziehende und Familien auf ihrem Weg unterstützend begleiten. An dieser Stelle möchte ich für das Anvertrauen, Aushalten, Geduld haben, Umdenken und den Mut für das Annehmen und Ausprobieren anderer Wege herzlich DANKE sagen!

Christine Schacht – stellvertretende Einrichtungsleiterin, Sozialpädagogin und der Ruhepol des Teams seit Herbst 2013

Wenn ich auf 10 Jahre zurück blicke, gibt es unzählige emotionale Geschichten und Augenblicke, die mein Herz sehr berührt haben. Darunter gab es traurige Momente, die mich als Beraterin so sehr gefordert haben, dass auch mir mal im Gespräch mit den Menschen die Tränen kamen.

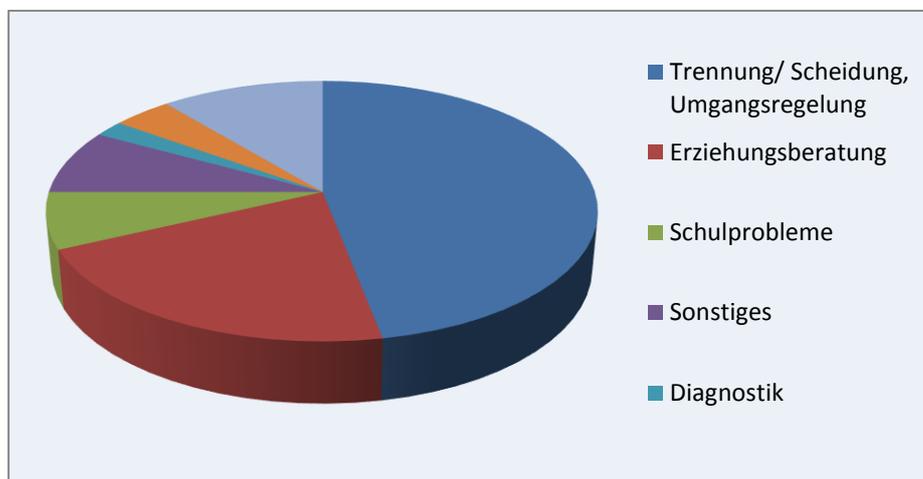
Es gab sehr konfliktbehaftete Gespräche mit Eltern, die sowohl meine Empathie als auch meine fachliche Hilfestellung einforderten. Es gab auch Momente eines „Dankeschön“, in denen ich die Herzlichkeit und Dankbarkeit meiner Klienten spüren durfte. Das sind natürlich Momente, die ich auch berufsbedingt weniger erfahre. Aber es sind auch genau die, die mich daran glauben lassen, etwas richtig zu machen und ich mich bestätigt fühle, es auch weiterhin zu tun. Ich wünsche mir, mit Unterstützung des Teams, weitere 10 Jahre voller Herausforderungen und Überraschungen, die vor allem das Leben meiner Klienten und Klientinnen bereichern – und vielleicht auch ein bisschen mein eigenes ☺ DANKE



Ein paar Zahlen und Fakten...

Zwischen **500** und **700** Indexklienten und -klientinnen werden jährlich in den Beratungsstellen Eisleben und Hettstedt begleitet. Die zugehörigen Familien oder Helfersysteme nehmen zwischen **2500** und **3000** Gespräche im Jahr wahr. Sie können also von mindestens **25000** Gesprächen in den letzten 10 Jahren ausgehen, von denen unzählige in Erinnerung blieben, unglaublich viele zu Herzen gingen und die Fachberater und Fachberaterinnen gedanklich bewegten.

Ungefähr zwei Drittel der Anliegen fallen auf Trennungs-, Umgangs- und Scheidungsthemen und die klassische Erziehungsberatung. Weitere Schwerpunkte der Arbeit bilden die schulischen Anliegen zur Leistungsfähigkeit, Teilleistungsstörungen, Mobbingverfährung, Schulverweigerung,



Jede Kollegin verwendet ca **10%** der persönlichen Arbeitszeit auf Präventions- und Netzwerkprojekte. Dazu zählen die vielfältigen Gruppenangebote zu Sozialkompetenz, Kommunikation, Kinder in Trennungsfamilien, die Mutmach-Stunden in den Kindergärten, die Elternwerkstatt, Vorträge in Schulen, der Newsletter und sehr viel mehr.

Vom Newsletter sind bislang **38** Ausgaben erschienen mit einem Potpourrie an Themen und dem Versuch, dies auf alle Zielgruppen unserer Leserschaft in gerechter Abwechslung zuzuschneiden und interessant zu halten.

Jede Fachberaterin nimmt ca. 2-3 Fallberatungen pro Woche wahr - also fallbezogene Gespräche um die eigene Fachlichkeit zu erweitern und das sind in den letzten Jahren fast **1500** Beratungen in multiprofessionellen Settings innerhalb des Teams oder mit Kollegen und Kolleginnen außerhalb der Beratungsstelle. Dieser Austausch ist wichtig für Neutralität und Allparteilichkeit und immer im Sinne der Lösung eine gut investierte Zeit.

Ein großer Schwerpunkt liegt ebenso auf Fort- und Weiterbildung, dem Austausch mit Netzwerkpartnern, Teamberatungen, von denen in den 10 Jahren **300-400** stattfanden und der Entwicklung der

Teamprozesse dienen. In diesen Zusammenkünften entstehen neue Ideen und Projekte, werden Abläufe überprüft und Arbeitsaktivitäten geplant.

Im Schnitt klingelt das Telefon in den Beratungsstellen 80x in der Woche, das sind ca. 4000 Anrufe pro Jahr, also 40.000 Anrufe in den vergangenen 10 Jahren.

Kaum zählbar und von unschätzbarem Wert sind die vielen gesprochenen Worte, das offene Ohr und die wertschätzende Beharrlichkeit des täglichen Miteinanders zwischen den Beraterinnen und Klientinnen und Klienten.

Ein kleines Danke und ein Ausblick

Das Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH mit Frau Zinke und Herrn Rommelfanger als Geschäftsführer sind uns in den Beratungsstellen zugewandte, hilfsbereite und fachlich wichtige Ansprechpartner, deren Vertrauen und Interesse die tägliche Arbeit erleichtern und überhaupt erst ermöglichen. Ein 10-Jähriges Jubiläum bietet die viel zu selten genutzte Möglichkeit, von Herzen Danke zu sagen und ich hoffe, dass beide das Dankeschön hören. Es ist nicht selbstverständlich und wir wissen die Zuwendung sehr zu schätzen. Derselbe Dank gilt den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, welche unsere verwalterischen Prozesse am Laufen halten, Zuverlässigkeit garantieren und Abläufe gestalten. Besonders engagiert ist uns Herr Hoffmann ein wichtiger Ansprechpartner für alle Belange der Technik oder IT und für seine unkomplizierte und zuverlässige Hilfe bedanken wir uns ganz besonders.

Ohne das Vertrauen des Landkreises – insbesondere der offenen und zugewandten Betreuung durch Frau Schneider – wäre die Arbeit in der KJFB kaum möglich. An jedem Tag erleben wir die Zusammenarbeit mit den Teams des ASD als wertvoll und lösungsorientiert. Die beiden Kollegen des FGD sind wohlwollende Ansprechpartner für uns und auch die Kolleginnen der Jugendhilfeplanung sind interessiert und hilfsbereit, wenn es um die Entwicklung von den Beratungsstellen geht. Allen Mitarbeitenden und Wegbegleitenden des Landkreises Mansfeld Südharz gilt unser Dank. Ohne Ihr Fürwort und den Glauben, dass die Beratungsstellen die Helferlandschaft der Region bereichern, würde es uns nicht geben. Danke für Ihren Blick, die Impulse und die gute Vernetzung.

Eine stets enge Zusammenarbeit und guter Austausch gelingt uns stets mit den Familienhelfern und –helferinnen der Region – wir genießen das Vertrauen und die Transparenz, die Vermittlung unserer Angebote und die Zuverlässigkeit. Vielen Dank – wir schätzen Euch und Eure Arbeit sehr.

Im selben Atemzug sind uns die Kinder- und Jugendtherapeuten der Region ein wichtiger Ansprechpartner, wann immer eine Hilfe bei uns nicht ausreicht. Wir wertschätzen die unkomplizierte Zusammenarbeit und freuen uns, wann immer ein Austausch im Sinne der Klientinnen und Klienten eine gute Lösung findet.

Die Riege der Netzwerkpartner und –partnerinnen, die unseren Dank und ein liebes Wort verdienen, ist lang – beim Schreiben der Worte drängt sich ein wenig die Angst in den Vordergrund, einen wichtigen Ansprechpartner zu vergessen, denn es gibt die liebgewonnenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der

Kita-Sozialarbeit und Schulsozialarbeit, die Kolleginnen und Kollegen beim Jobcenter, der anderen Beratungsstellen, welche uns in kleinen und großen Runden wichtig sind, des SPDI, der Logopädie- und Ergotherapie-Praxen, die INSOFAS und Kinderschutzfachkräfte, die Erzieherinnen und Erzieher in Kitas, Horten und Tagesgruppen, Lehrer und Lehrerinnen, mit denen ein guter Austausch gelingt. Und ganz sicher entfällt mir die ein oder andere Zusammenarbeit, die es verdient, auch erwähnt zu sein – WIR sagen DANKE – an alle lieben Mitstreitenden, an alle engagierten Helfenden und an alle, die uns interessiert auf unserem Weg begleiten.

Und nun richten wir unseren Blick auf unseren Jubiläumstag: Am 06. September wollen wir feiern und laden am Vormittag zum fachlichen Zusammensein ein. Eine detaillierte Einladung erfolgt schon bald. Der Nachmittag gehört unseren Familien und wir freuen uns auf einen bunten Nachmittag mit tollen Angeboten für die Kinder.

Im August macht unser Newsletter Sommerpause, doch schon im September werden Sie wieder thematisch versorgt. Auch startet dann neben altbewährten Konzepten ein ganzes neues Gruppenangebot: Die F-AIR –Kids, welche die liebe Kollegin Frau Pfaffenberger leitet und sich an Kinder richtet, die Eltern mit psychischen Herausforderungen haben.

Es bleibt spannend und nun freuen wir uns auf den 06. September.

Tipps für eure Ferien-Freizeit

Badespaß in unserer Region

Für alle, die sich mit ihren Familien und Freunden wieder auf Wasser-Spaß-Erkundungstour begeben wollen, haben wir hier eine kleine Auswahl der Stadt- und Naturbäder zusammengestellt:

Stadtbad Eisleben

An der Landwehr
12:00 – 20:00
(in den Ferien ab 10:00)

Bad Neptun Helbra

Hauptstraße
06311 Helbra
(12.00 – 18.00; an selbständige Verpflegung denken)

Naturstrandbad Obhausen

10.00 – 20.00 (zwischen Obhausen
und Nemsdorf-Göhrendorf)

Mühlenbad Großörner

Am Wehr 9a
06343 Mansfeld OT Großörner (10.00 – 20.00)

Viel Spaß beim Baden und Entdecken – vielleicht mit Blick auf noch ein paar mehr Bäder, die es zukunden gilt 😊

9

Etwas fürs Köpfchen für die Badepause

8

1. Ein Holzwürfel wird von außen rot bemalt und dann in 64 kleinere Würfel zerteilt. Wie viele der 64 kleinen Würfel sind nicht bemalt? Wie viele kleine Würfel haben drei rote Seitenflächen?
2. Eine Schnecke klettert einen 11 m hohen Schlossturm nach oben. Sie fängt am Montag an zu klettern und schafft pro Tag drei Meter. In der Nacht rutscht sie jedoch vor lauter Müdigkeit wieder einen Meter nach unten. Wann ist sie oben angekommen?
3. Wenn du alle Zahlen auf deiner Handytastatur miteinander multiplizierst – welches Ergebnis bekommst du?
4. Welche drei aufeinanderfolgenden Zahlen ergeben immer das Gleiche – ganz gleich, ob man sie addiert oder multipliziert?
5. Julian und Lisa tragen jeweils einen Korb mit Äpfeln. Lisa sagt: „Wenn du mir zwei Äpfel gibst, dann habe ich gleich viele wie du.“ Julian sagt: „Du kannst mir auch zwei Äpfel geben, dann habe ich gleich drei Mal so viele wie du.“ – Wie viele Äpfel hat jeder in seinem Korb?

7

5

4

2

6

10

3

1

Die Lösungen gibt es nach der Sommerpause in unserer nächsten Ausgabe des Newsletters.

(Quelle des Rätsels: <https://www.eltern-aktuell.de/raetsel-fuer-kinder-ab-10-jahren/>)